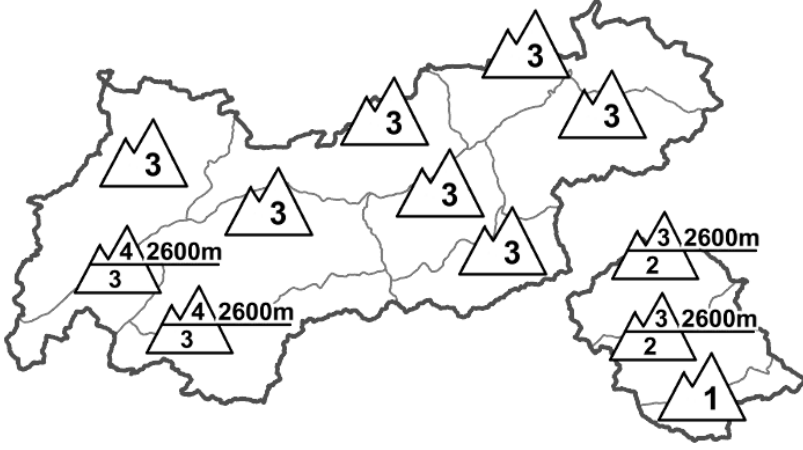






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 20.03.2002 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Regen führt zu einem massiven Festigkeitsverlust der Schneedecke unterhalb etwa 2200m - Achtung vor

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist verbreitet als erheblich einzustufen, muss jedoch in der Region der Silvretta-Samnaun und der südlichen Ötztaler und Stubai Alpen oberhalb etwa 2600m als groß eingestuft werden. Durch die massive Durchfeuchtung und den damit verbundenen Festigkeitsverlust der Schneedecke werden auch heute immer wieder spontan Nassschneelawinen losbrechen. Hochalpin lagert der Neuschnee, der vom stürmischen Westwind umfangreich verfrachtet worden ist, meist auf einer harten Altschneedecke. Es genügt vielfach bereits geringe Zusatzbelastung, um eine Lawine auszulösen. Im Südwesten sind vermehrt auch spontane Lawinenabgänge zu erwarten. Zusätzlich können im Südwesten des Landes vermehrt auch schattseitige Hänge durch die Zusatzbelastung des Neuschnees und den eingefrachteten Schnee spontan losbrechen. Für den Wintersportler heißt es heute also, besonders aufzupassen und über sehr gutes lawinenkundliches Wissen zu verfügen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es in Tirol ergiebigen Niederschlag gegeben. Der Niederschlag ist im Westen bis etwa 2000m, im Osten bis etwa 1500m hinauf als Regen gefallen. Dadurch wurde die Schneedecke stark durchfeuchtet und hat massiv an Festigkeit verloren. Im Hochgebirge sind hingegen verbreitet zwischen 30 und 50cm Neuschnee gefallen. Im westlichen Außerfern betragen die Neuschneemengen teilweise bis zu 75cm. In hochalpinen Gebieten lagert die Schneedecke in den Expositionen W über S bis O auf einem Harschdeckel, weshalb die Verbindung des neu gefallenen Schnees mit der Altschneedecke meist nicht gut und die Schneedecke deshalb störanfällig ist. In schattseitigen, hochalpinen Lagen kann durch die neue Schneeauflast die Schneedecke bis zum locker aufgebauten Schneedeckenfundament gestört werden.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Es gab in den letzten 24 Stunden sehr ergiebigen Regen in tiefen Lagen und im Hochgebirge Scheeverfrachtungen. Temperatur in 2000m 0 bis +2, in 3000m -3 Grad. Starker bis stürmischer Höhenwind aus West bis Nordwest.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Patrick Nairz